

Kotalnachrichten.

Zuschriften über Lokalereignisse sind der Redaktion stets willkommen und werden auf Wunsch honoriert.

Tagung für Verdauungs- und Stoffwechsel-Krankheiten.

In Anwesenheit von etwa 80 Teilnehmern, wurde heute morgen um 9 Uhr im Goldsaal des Kurhauses die zweite Tagung für Verdauungs- und Stoffwechsel-Krankheiten eröffnet.

Geh. Rat Professor J. Boas-Berlin als Kongressvorsitzender, hieß zuerst alle, die sich zur gemeinsamen Arbeit zusammenfanden, herzlich willkommen. Er erinnert an die erste Tagung in Homburg, wo man noch keine Ahnung davon hatte, welche Stürze und Umwälzungen unserem geliebten Vaterlande bevorstehen würden. Viel Zeit habe vergehen müssen, ehe man wieder daran denken konnte, sich zu einem neuen Gedankenaustausch an dieser gastlichen Stätte zu sammeln; zurückzuführen zu einem Platz, der gleichbedeutend sei anderen Orten, wo ähnliche Tagungen abgehalten würden. Der Vorsitzende gedenkt der beiden verstorbenen Vorstandsmitglieder, der Herren Geh. Rat Professor Ewald-Berlin und Adolf Schmidt-Bonn, Führer und Meister, die wir ehren, indem wir ihre Werke ehren, sie pflegen und ausbauen. Mit kurzen, programmatischen Geleitworten schließt der Vorsitzende seine Ansprache.

Nach ihm erhält Bürgermeister Feigen das Wort, der folgendes ausführte:

Sehr geehrte Herren!

Zu unserer Freude haben Sie wiederum für Ihre Tagung unsere Stadt gewählt, den Ort, an welchem die Gründung Ihres Verbandes i. Jt. vollzogen worden ist. Dafür sage ich Ihnen vielen Dank.

Während der langen Kriegszeit hat so manche nützliche Arbeit ruhen müssen, und so ist es freudig zu begrüßen, daß die ärztliche Kongreßstätigkeit wieder eingeleitet hat. Das von Ihnen vertretene wissenschaftliche Gebiet ist ein wichtiger Faktor unseres Kurlebens. Unsere Einwohnerschaft ist stolz darauf, eine so angesehenen Korporation hier tagen zu sehen. Ich begrüße Sie namens der Stadt und heiße Sie herzlich willkommen. Mögen Sie sich wohl fühlen in den Mauern Homburgs und angenehme Erinnerungen von hier mitnehmen in Ihre Heimat. Möchten Sie vor allem alljährlich nach Homburg kommen, zur Abhaltung Ihrer Kongresse. Dies ist unser innigster Wunsch.

Namens der Kur- und Badeverwaltung begrüßt Treuhänder Baus die Versammlung aufs herzlichste und betont, daß die Tagung gerade deshalb für Homburg Bedeutung habe, weil sie das ernste Bestreben fördere, das Heilbad in den Vordergrund zu rücken. Er bittet um die Mithilfe und die Unterstützung des Kongresses dieses Ziel zu erreichen und verspricht allen, die Homburg deswegen aufsuchen, den Aufenthalt so angenehm als möglich zu gestalten. Den Beratungen wünscht er einen gedeihlichen Verlauf und daß die Teilnehmer beste Erinnerungen an Homburg mitnehmen würden. Was die Kur- und Badeverwaltung dazu beitragen könne, geschehe.

Geheimrat Dr. von Noorden übermittelt die Grüße der Ärzte des Kreises, die in der „Homburger Medizinischen Gesellschaft“ zusammengeschlossen sind. Ein herzliches Willkommen zur ersten Arbeit, die sich in Früchte umsetzen soll, zum Wohle der Kranken an Krankenbetten. Dr. von Noorden wirft einen kurzen Rückblick auf die erste Tagung und wünscht, daß das Ergebnis auch dieser Beratung ein ebenso bedeutungsvolles sein möge, wie dasjenige der ersten Tagung.

Der Vorsitzende, Geh. Rat Professor Boas, dankt für all die freundlichen Worte, die gesprochen wurden. Als es sich darum gehandelt habe, den Ort der diesjährigen Tagung zu bestimmen, sei festgelegt worden, daß man sich einstimmig für Homburg entschieden habe. Homburg habe für den Kongreß bereits eine historische Bedeutung erlangt, denn sie sei die Patenstadt der Tagungen gewesen. Wie sich ein Kind immer zur Geburtsstadt sehne, so gedenke der Kongreß dankbar der Stätte, an welcher er seinen ersten Geburtstag feiern konnte. Nachmals, so etwa schließt Geheimrat Boas, herzlichsten Dank für alle freundlichen Worte, die uns beweisen, daß wir in Homburg den Ort gefunden haben, wo wir gut aufgehoben sind. Wenn wieder einmal das „Quo vadis“ („Wohin gehst Du“) aufgeworfen werde, dann laute sicher die Antwort einstimmig: „Nach Homburg.“

§ Lebensmittelkalendar. Zur Ausgabe kommen morgen 150 Gr. Fleisch und 25 Gr. Wurst, von Dienstag bis Donnerstag im Hofe des Lebensmittelamtes pro Person 1 Pfd. Auslandsweizenmehl.

n Wiederabend im Kurhaus. Viel Schönes und Gutes hat die Sängerin Ludovica von Ziffendorf, von Musikdirektor Schröder am Flügel wirksam unterstützt, den Besuchern des gestrigen „Nieder-Abends“ geboten. Zunächst ein mit erlesenem Geschmack gewähltes Programm und eine Interpretation, die die Aufmerksamkeit der Hörer steigerte. Die Sängerin, wenn sie auch nicht über ein Organ verfügt, welches allen Wünschen gerecht werden kann, versteht die ihr gegebenen Mittel verständlich anzuwenden und erhöht ihre Wirkung durch eine ebenso vornehme wie sympathische Vortragweise, die fesselt. Alle Darbietungen wurden mit herzlichem Beifall ausgezeichnet, der wohlverdient war. In den Vordergrund rückten „Der Doppelgänger“ (Schubert), „Ruhmeine Seele“ (Strauß) und eine sehr schöne Komposition von Julius Schröder „Die geheimnisvolle Flöte“.

m Abschied vom Kur-Orchester. Man schreibt uns: Am Sonntag Abend spielt die Kurmusik zum letzten Male in dieser Saison für der Dauerfolge. Wenn wir auch noch auf manches Konzert im Winter als Veranstaltung der Kurverwaltung glauben rechnen zu können, so müssen wir uns doch mit dem Gedanken vertraut machen, unser Kurorchester für jetzt — und das nach mehr als fünfzigjähriger Spielzeit — scheiden zu sehen. Und deshalb möchten wir wünschen, daß ein recht zahlreicher Besuch die Mitglieder des Kurorchesters bei ihrem Abschiedskonzert über die dankbare und treue Gesinnung der Homburger unterrichtet.

§ Einen Volkstheaterabend veranstaltet der Kirchenchor „Maria Himmelfahrt“ nach Homburg (Seitung: Chorregent Herr Wilh. Hohn) am Montag, 27. September 1920, abends 8 Uhr im Konzertsaal des Kurhauses. Mitwirkende sind: Herr R. Barth, Gesangslehrer am Kaiser Friedrich-Gymnasium (Klavier und Violine), Herr P. Schneemann (Violoncello) und Kirchenchor Maria Himmelfahrt.

§ Die Stadtkasse bleibt vorläufig Samstag wegen der Auszahlung der Arbeitslosenunterstützungen für Steuerzahler geschlossen.

* Die Deutsche lib. Volkspartei hält am Samstag, den 25. d. Mts., abends 8^{1/2} Uhr in den Sälen des „Schützenhofs“ eine Abend-Unterhaltung ab, zu welcher ein ausgewähltes Programm aufgestellt ist. Wir werden gebeten darauf aufmerksam zu machen, daß die Veranstaltung wegen der beschränkten Zeit pünktlich beginnen muß.

§ D. D. B. Eine Zusammenkunft findet heute Freitag Abend 8 Uhr 15 wieder im „Johannisberg“ statt.

§ Im Lichtspielhaus Luisenstraße 89 ist Programmwechsel erfolgt, bis einschl. Sonntag spielt Ossy Oswalda ihren besten Lustspielschlag in 4 Akten „Kakadu und Kiebitz“, ferner Bruno Decarli und Olga Engl das große Monumentalfilmwerk in 6 Akten „Morphium“.

sd. Festsetzung der Kartoffelpreise. Am eine Uebersicht über die jeweilige Lage auf dem Kartoffelmarkt zu schaffen und dadurch ausgleichend auf die Preise zu wirken, traten gestern vormittag in Frankfurt a. M. in der Handelskammer Vertreter der Landwirtschaft, des Handels und der Verbraucher zusammen. Es ist die Bildung einer Kommission in die Wege geleitet, die sich aus Mitgliedern der Landwirtschaftskammern Wiesbaden und Darmstadt, der Organisationen und drei Vertretern des Handels zusammensetzt. Dieser Ausschuss soll künftig für Hessen und Hessen-Rassau die Großhandelspreise für Kartoffeln festsetzen.

* Einen fabelhaften Pilzreichtum zeigen gegenwärtig die Wälder. Fast alle edlen Speisepilze sind in großen Mengen zu finden und werden natürlich auch massenhaft gesucht. Trotzdem bleiben noch viele, namentlich in den entfernten Waldstrichen stehen.

* Ueber die Einführung der freien Fleischwirtschaft wird, nach einem Priv.-Tei. der „Frankf. Ztg.“ den „Politischen parlam. Nachrichten“ geschrieben: Die Reichsregierung hat durch Verordnung vom 20. September 1920 alle die Schlachtviehbringung im Inland, und die Rationierung des Fleisches betreffende Verordnungen mit Wirkung vom 1. Oktober 1920 außer Kraft gesetzt. Damit tritt mit dem genannten Tage wieder die freie Wirtschaft mit Schlachtvieh und Fleisch im Inland ein. In Kraft bleiben die Bekanntmachungen über das Füttern der Tiere auf Schlachtviehmärkten und Schlachtviehhöfen, über das Schlachtverbot für trächtige Kühe und Sauen, die abgeänderte Bekanntmachung über die Beschränkung der Herstellung von Fleischkonserven und Wurstwaren, durch die gewerbmäßige Herstellung von Büschfleisch und nunmehr auch von Dauerwurst untersagt ist. Abschnitt 1 der Bekanntmachung über Fleischversorgung, der die Reichsfleischstelle betrifft, und die Bekanntmachung über das Schlachten von Tieren. Die Einfuhr von Vieh und Fleisch soll in Zukunft durch die Fachgruppen des Handels und Gewerbes unter Aufsicht des Reiches erfolgen. Um den Schwierigkeiten, die sich nach Einführung der freien Fleischwirtschaft in den Bedarfsgebieten ergeben können, zu begegnen, wird eine Auslandsfleischreserve bereit gehalten, über die die Reichsfleischstelle verfügt. Weiter sind durch eine Verordnung der Reichsregierung über Maßnahmen zur Sicherung der Fleischversorgung in der Uebergangszeit nach Aufhebung der Zwangswirtschaft vom gleichen Tage besondere Vorschriften für den Viehhandel und den Fleischverkehr mit Wirkung vom 1. Oktober 1920 erlassen worden, und zwar sind eingeführt für den Viehhandel die Genehmigungspflicht, der Schlachthauszwang und das Gebot des Handels nach Lebendgewicht, für die Abhaltung von Viehmärkten die Genehmigungspflicht und die Anordnung ihrer Ueberwachung, für den Kleinhandel mit Fleisch die Genehmigungspflicht, die Ueberwachung der Kleinhandelsfleischpreise und der Aushang der Kleinhandelsfleischpreise in den Verkaufsräumen und an den Betriebsständen. Durch diese Maßnahmen sollen der Zubräng unermünschter Personen zum Vieh- und Fleischhandel, Prohibitoren und andere Mißstände im Vieh- und Fleischhandel, die sich bei Freigabe des Fleischhandels einzustellen drohen, bekämpft werden. Personen, die nach den bisher geltenden Vorschriften zum Viehhandel oder zum gewerbmäßigen Verkauf von Frischfleisch zugelassen waren, dürfen ihren Gewerbebetrieb auch ohne die jetzt vorgeschriebene Erlaubnis bis zum 1. Januar 1921 weiter ausüben.

* Kraftwagenbesitzer und Kraftwagenführer werden darauf aufmerksam gemacht, daß sie vom 1. November d. Jt. ab nur noch die grünen Zulassungsbescheinigungen bei sich führen dürfen und die seither von den Landräten des unbefestigten Teiles des Regierungsbezirks Wiesbaden ausgestellten Zwischenzulassungsbescheinigungen vom gleichen Tage ab ungültig sind. Es wird Interessenten dringend geraten, sich die vorgeschriebene grüne Zulassungsbescheinigung durch den Herrn Regierungspräsidenten in Wiesbaden rechtzeitig ausfertigen zu lassen.

Wettervoransage für Samstag

Wolkig, vereinzelt Regen, kühl. Nördliche bis nordöstliche Winde.

Vom Tage.

Frankfurt a. M. Der Andrang zu den Waffenablieferungen ist nach wie vor groß. Auch weiterhin sind es zumest Frauen, die die Waffen abgeben, wie viele erklären, weil sie es nicht dulden wollen, daß ihr Mann Waffen versteckt hält. Es steht schon soviel fest, daß die unberechtigt in den Händen der Bevölkerung befindlichen Waffen reiflos zur Abgabe gelangen dürften. Wie aus Kassel gemeldet wird, sind dort sogar zwei Geschütze zur Abgabe gelangt. — Durch die Wucherpreise des Polizeipräsidiums wurden 5 Möbelschäfte wegen Uebervorteilung der Käufer geschlossen. Die Besitzer mußten den übermäßigen Gewinn herausgeben, außerdem erhielten sie pro Kopf 5000 Mark Geldstrafe. — Vor einigen Wochen wurde das Schwindelpaar Borisch und Borol verhaftet. Borisch verschluckte bei seiner Festnahme mehrere Bleifedern, die aber entfernt werden konnten. Jetzt hat er im Gerichtsgefängnis die ihm zur Verfügung gestellten Äpfel verschluckt. Die Folge war die Ueberführung dieses Schluckers in das Krankenhaus. Der seltsame Mensch liegt schwer erkrankt darnieder. — Der Buchbinder Wilhelm Wack hatte mit seiner „Braut“ eine Vergnügungsfahrt nach Frankfurt gemacht, sie aber dann, als er zu Bemerken glaubte, sie sei ihm nicht treu, im gemeinsamen bezogenen Gasthof sitzen lassen unter Mitnahme ihres Mantels und ihres Gepäcks, dessen Aufgabeschein er in Händen hatte. Da er mehrfach vorbestraft ist, so schenkte das Gericht seinem Zeugnis keinen Glauben und diktierte ihm zwei Jahre Gefängnis zu. — Die beiden Weschmanier Emil Voeler und Karl Schäfer hatten kein Geld. Infolgedessen (!) eröffneten sie ein Kommissionsgeschäft unter der Firma Selig mit Büros in Darmstadt und Frankfurt (es waren aber bloß möblierte Zimmer) und boten mittels vervielfältigter Schreiben Elektromotoren, Kerzen, Schokolade und Schmalz an. 80% der Kaufsumme waren bei einer Bank zu hinterlegen und gegen Duplikatfrachtbrief zu zahlen. „Es kam viel mehr Geld ein, als wir gedacht hatten: wir hatten direkt Angst“, gestand Voeler. Da sie gar keine Ware hatten, füllten sie die Kisten mit Holzlögen und feilerten die Frachtbriele demontierend. Im ganzen nahmen sie in 20 Fällen 37 800 Mark ein. Sie erhielten jeder 1 Jahr 6 Monate Gefängnis und weil sie die Ehre der anständigen Kaufmannschaft durch ihr Verhalten geschädigt hätten, 5 Jahre Ehrverlust. Die Schneiderin Lina Ludwig aus Köppern war in Frankfurt dem Kellner Alwin Ledermann in die Hände gefallen, der sie verführte und dazu brachte, daß sie bei ihrer Wirtin von ihm gestohlene Wäsche anberaumte zu Geld machte und auch sonst auf Abwege geriet. Sobald sie wurde sie wieder anständig und ersetzte auch der Bestohlenen, die vor Gericht sehr für sie eintrat, den halben Wert des gestohlenen Gutes. Sie erhielt deshalb nur 7 Wochen Gefängnis bei bedingter Begnadigung, ihr Verführer aber 8 Monat Gefängnis.

sd. Gehhausen, 23. Sept. Im hiesigen Güterbahnhof wurden nächtlicherweile drei Eisenbahnwagen erbrochen und ausgeplündert. Es fehlen große Mengen Lebensmittel, Zucker und Seife. — Als im Rathaus von Amts- und rechtswegen billige Schuhe verkauft werden sollten und man die Schuhgeschäfte öffnete, fand man in zahlreichen Kartons statt der erwarteten Schuhe Holzstücke.

Vermischtes.

Straßbares Werten.

Nach dem neuen Glücksspielgesetz sind nicht nur die Veranstalter, sondern auch die Teilnehmer an Glücksspielen strafbar. Infolgedessen wird gegen alle Leute, die bei nicht zugelassenen Buchmachern Wetten eingehen unter Anklage gestellt. Die Frankfurter Kriminalpolizei hob in den letzten Tagen in mehreren Stadtteilen Spielwirtschaften aus, in denen sich die Spieler mitunter bis unter das Dach geflüchtet hatten. Eine Wirtin am Börnplatz, von der bisher alle Erfolge ihren Ausgang genommen haben, hielt der Wirt acht Tage geschlossen, da er sich vor dem Gefindel nicht mehr retten konnte. Raum war sie zwei Stunden wieder geöffnet, da war sie auch schon vom übelsten Spielgefinde überfüllt, bis die Kriminalpolizei einschritt und das Nest aushub. Ein Buchmacher in der Kaiserstraße, der Sonntag nach festgenommen wurde, hatte in seiner Wohnung zwei Angestellte, die ihm bei den Abrechnungen helfen mußten; so flott ging das Geschäft. Da man die Wirtin festnahm, werden sich alle Wettküßler strafrechtlich verantworten haben.

Ein verwegener Raub.

In der Nacht vom 21. zum 22. August 1920 ist in der chemischen Fabrik in Bodden ein Goldplatinkeßel von 20 kg. Gewicht, 1^{1/2} mm Wandstärke und 2 Mark Wert nach Uebervorteilung des Wächters durch 6 Männer im Alter von 25 bis 40 Jahren geraubt worden. Bei Verlegung des säurefälligen Keßels hat einer der Täter sich Brandwunden zugezogen. Die Ermittlungen der Staatsanwaltschaft nach dem Verbleib des Keßels und nach den Tätern waren bis jetzt ohne Erfolg. Die bestohlene Firma hat nunmehr die vom 26. Aug. 1920 ausgelegte Belohnung von 50000 Mark auf 100 000 Mark erhöht.

Ein Rinderprozeß vor dem Potsdamer Jugendgericht.

Das Potsdamer Jugendgericht hatte in dem „Tag“ zufolge, in seiner letzten Sitzung mit einer Privatklage zu beschließen, wie der Vorsitzende sich äußerte, noch in bagewesener Fall. Während sich sonst in Schulungen, wenn sie sich geizig und schlagen haben, durch eine gehörige Prügel wieder ausfinden, klagte hier ein achtjähriger Schüler gegen einen 15jährigen Kameraden wegen Körperverletzung. Ein Fußballspiel kam es zwischen den Rivalen zum Streit, der in eine Prügelei ausartete. Der Fünfzehnjährige verfehlte dem Achtjährigen ein paar Schläge, und nun erschienen beide vor dem Jugendgericht, der achtjährige Privatkläger led und stolz mit einem Knüttel an der Seite. Wie ein Alter beantwortete er die an ihn gerichteten Fragen. Das Potsdamer Jugendgericht gab die richtige Antwort diesem Rinderprozeß. Der Vorsitzende machte dem Kläger verständlich, daß eine derartige Rinderei nicht vor ein Gericht gehöre. Kinder müssen mit sich selber fertig werden. Das Gericht kam zu einem Bespruch des Angeklagten, und die Kosten wurden dem kleinen Privatkläger auferlegt.

Heiteres.

Schlagfertig.

Der Lehrer spricht über die römischen Anlagen. Er erwähnte dabei, daß die römischen Defen insofern unpraktisch seien, als sich die Wunden dort nach oben zöge — insofoll dessen sein die Füße fortwährend kalt, während der Kopf zu sehr glühe. Worauf der kleine Max schlagfertig einwirft: „Da muß man sich halt an den Kopf stellen.“

Schulblüten.

Aus einem Schulaufsatz: Die Elbe ist ein herrlicher Strom. Eine Königin wäscht sie sich in ihrem Welt.

Veranstaltungen der Kurverwaltung

für die Woche vom 19. bis 26. Septbr. 1920

Vormittags 8 Uhr Frühkonzert an den Quellen.

Freitag: Konzert des Kurorchesters von 4–5^{1/2} Uhr. Im Konzertsaal abends 8 Uhr: Konzert des Männergesangsvereins unter Mitwirkung von Solisten.

Samstag: Konzert des Kurorchesters von 4–5^{1/2} Uhr. Im Konzertsaal abends 8 Uhr: „Bunter Abend“.

Kurhaus-Konzert.

Samstag, den 25. September 1920.

Konzert des Kurorchesters.

Dirigent: Konzertmeister Curt Wänsche.

Morgens 8 Uhr an den Quellen:

Choral: Aus tiefer Not, schrei ich zu dir.

Ouverture: Die Zauberflöte.

Walzer: Gold und Silber.

Potpourri: Der Opernfreund.

Amerikan Patrol.

Nachmittags 4–5.30 Uhr.

Kadetten-Marsch.

Ouverture: Rosamunde.

Walzer: Mein Traum.

Fantasie: Undino.

Ouverture: Die Schweizer Hütte.

Intern.: Der Schmauck der Madonna Wolf.

Tscherkessischer Zapfenstreich.

Im Konzertsaal: abends 8 Uhr.

Bunter Abend.

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der evang. Erlöserkirche.
Am 17. Sonntag nach Trinitatis, 26. September.
Vormittags 8 Uhr: Herr Pfarrer G. H. H. H.
Vormittags 9 Uhr 40 Min. Herr Pfarrer
H. H. H. H.
Vormittags 11 Uhr: Kindergottesdienst. Herr
H. H. H. H. Vorbereitung im Kirchenaal 1.
Vormittags 11 Uhr in den Sälen: Christen-
heit für die Konfirmanden des Herrn Defan
H. H. H. H. und für die Konfirmanden des Herrn
H. H. H. H.
Montag, den 27. September, abends 8 Uhr:
Kirchenaal 3: „Bibelbesprechstunde“. Herr
H. H. H. H.
Dienstag, 28. Sept., nachmittags 2 Uhr im
Kirchenaal 2: Tagung der Kreis synode
und der wichtige Verfassungsfragen
werden. Die Gemeinde, besonders die
Mitglieder der kirchlichen Gemeindeorgane, sind
hierzu eingeladen.
Mittwoch, 29. September, abends 8 Uhr:
Kirchliche Gemeinschaft im Kirchenaal 3.
Donnerstag, 30. September, abends 8 Uhr
10 Minuten Wochengottesdienst. Herr Pfarrer
H. H. H. H.

Gottesdienst in der evang. Gedächtniskirche
Am 17. Sonntag nach Trinitatis, 26. Sept.
Vormittags 9 Uhr 40 Min.: Herr Pfarrer
H. H. H. H.

Gottesdienstordnung in der kath. Gemeinde Marienkirche.
Sonntag, 29. September 1920.
Sonntag hl. Kommunion des Jünglings-
und Gesellenvereins.
8 Uhr: hl. Messe und Beichtgelegenheit.
8 Uhr: hl. Messe mit Predigt.
9.30 Uhr: Hochamt mit Predigt.
11.30 Uhr: letzte hl. Messe.
4 Uhr: Mütterverein mit Predigt.
8 Uhr: Andacht. Marienverein und Jüng-
lingsverein.
Dienstag Abend Gesellenverein.
Donnerstag 5 Uhr: Beichtgelegenheit.
Freitag 6.15 Uhr: Herz Jesu Amt mit Segen
und Vitanel.
Abends 8 Uhr: Herz Jesu Andacht.
Heilige Messen an Wochentagen 6, 6.30 und
8 Uhr.
Samstag 4 Uhr: Beichtgelegenheit. 8 Uhr:
Salve.
Donnerstag Abend 8 Uhr: im Schwestern-
haus: Herz Jesu Bund (Volkslieder und Lauten-
abend.)

Evangelischer Männer- u. Jünglingsverein
Vereinsraum Kirchenaal 3.
Sonntag, 26. September, abends 8 Uhr.
Vereinsabend.
Montag, abends 8 Uhr: Turnen.
Mittwoch, abends 8 Uhr: Bibelbesprechstunde.

Donnerstag, abends 9 Uhr: Posaunenstunde.
Freitag, abends 8 Uhr: Unterhaltungsabend.
Jeder junge Mann ist herzlich eingeladen.

Evangel. Jungfrauen-Verein.
Montag: Singstunde.
Freitag: Handarbeitsstunde. Obergasse 7.

Christliche Versammlung.
Elisabethenstraße 19a I. St.
Sonntag vorm. 11-12 Uhr
Sonntagschule.
Sonntag Abend 8 1/2 Uhr.
Evangelisationsvortrag.
Donnerstag, abends 8 1/2 Uhr
Bibel- und Gebetsstunde.
Jedermann ist herzlich eingeladen.

Gottesdienst der israelitischen Gemeinde.
Am Laubhüttenfest.
Montag: Vorabend 6 Uhr.
Morgens 8.30
Nachmittags 4
Abends 6.55
An den folgenden Tagen.
Morgens 6.30 Uhr.
Abends 6

Zur Aufklärung!

„Kukiro“, das schnell u. sicher wirkende
Mittel gegen
Hühneraugen, Hornhaut.
Schwielen und Warzen ist in großem
Format für die Käufer vorteilhafter, als in kleinem.
Da „Kukiro“ lange Zeit haltbar ist, so wird
es von jetzt ab nur noch in großem Format
hergestellt, zumal der Preisunterschied nur 80 Pf.
beträgt. Preis des alten Formats Mk. 2.50, des
neuen Mk. 3.— 7414

„Kukiro“ ist in der Drogerie Kreh erhältlich.

Gefunder Junge angekommen
S. Hirsch u. Frau,
Bella geb. Idstein.

Kur-Vichtsplele
Bad Homburg :: Im Kurtheater

Spielplan von Freitag, den 24. Sept.
bis Montag, den 27. September 1920

Der große Brunkfilm
„Veritas Vincit“
Der Gipfelpunkt deutscher Filmkunst.
Ein gewaltiges Monumentalwerk
mit tausenden von Mitwirkenden.
Triumphzug der römischen Legionen.
Wettkämpfe zwischen Menschen u. wilden
Tieren im Circus Maximus u. a. m.
Die Handlung spielt in 3 Zeitaltern:
1. Im alten Rom.
2. Im Mittelalter.
3. In der Gegenwart.

„Was dein ist, ist auch mein“
Lustspiel mit Karl Ettlinger.
Meisterwoche No. 31
Preise der Plätze: 1.80 M bis 6.00 M
einschl. Steuer im Vorverkauf an der
Kurhauskasse. 7418

KURHAUS BAD HOMBURG.
Samstag, den 25. September 1920, abends 8 Uhr
Bunter Abend
unter Mitwirkung von den Damen Edel, Krümer und Friedel
Bad und den Herren Hermann und Jakob.

7420 **Kur- und Badeverwaltung.**

Rheinperle.
Ab heute feinste 7328
Süßrahm-Margarine
wie Butter, das beste im Han-
del sowie alle Spezialitäten
wie: Käse, Aufschnitt u. Deli-
katesen, ff. Land- und Süß-
rahm Tafel-Butter empfiehlt
Ludwig Abel
Thomasstr. 3 Telefon 819

**Große Sendung
Handkäse**
Stück 70 Pfg. bei Mehrabnahme
billiger, empfiehlt 7874
Waffenbach.

Braue Mahnen,
Kessels- 7278
**Bersandkörbe,
Kartoffelkörbe**
Große Sendung eingetroffen.
Phil. Grieb, 7407
Luisenstraße 41. Telefon 452.

Gartenkies
blau-weißen 7225
prachtvoll unvergängliche Farbe,
Betonkies und Mauerband zu
herabgesetzten Preisen, verkauft
solange Versandmöglichkeit.
Rheinisch-Raff.-Gesellschaft,
Lanrenburg a. Bahn.
Offert. nebst Muster zu Diensten.

**Nur für
Liebhaber!**
2 vier Monat alte Rehpinscher-
hündinnen, allerliebst muntere
Tierchen, in nur gute Hände
preiswert zu verkaufen. Anzu-
sehen am Samstag, den 25. Sept.
nachm. v. 5.15-6.30 Uhr spät.
in der Restauration 7393
Zur goldenen Rose.

Schreibmaschinarbeiten
werden sauber u. sorgfältig aus-
geführt. Dorotheenstraße 7, I.

Möbliertes Zimmer
mit Kochgelegenheit im II. Stod
ab 1. Oktober zu vermieten.
Zu erfragen 7230
Ferdinandplatz 14, I.

Ber. Wohnung
langt
möbl. 3-4 Zimmer und Küche.
Eberlein, Frankfurt a. M.
7897 Taunusstr. 40.

Brautpaar
(Naaf, Obersekretär)
sucht Wohnung
von 2-3 Zimmern mit Küche
oder Kochgelegenheit. Preis-
offerten unter S. 7413 an die
Geschäftsstelle ds. Blattes.

**Frä. sucht Stellung als
Verläuferin**
in Kasse oder zur Bedienung
der Gäste. Offerten u. S. 7391
an die Geschäftsstelle ds. Bl.

!! Geschäfts-Eröffnung !!
Hiermit beehren wir uns, die
Eröffnung unserer Firma:
Geiswäts-Bücher-Fabrik
Lini-Bärner, G. m. b. H.
Hier, Promenade 18
bekannt zu geben. Wir über-
nehmen die Fabrikation und den
Vertrieb aller Arten von
Geiswätsbüchern
speziell
amerikanischen Journalen
nach eigenen Lineaturen.
Schulheften.
Bürobedarfsartikel.
Alle Buchbindereiarbeiten in
Partie und Sortiment.
Geiswäts-Bücher-Fabrik
Lini-Bärner, G. m. b. H.
gez. Erich Lini, Ludwig Bärner.

Gesang-Verein
„Concordia“
Bad Homburg v. d. H. Gegründet 1863.
In dem am Sonntag, den 26. September im
Saale zum „Schweizerhof“ stattfindenden
Sommerfest
mit Tanz, Tombola u. groß. Preisschießen
beehren wir uns, unsere Mitglieder und deren
Angehörige ergebenst einzuladen. Freunde und
Gegner des Vereins sind herzlich willkommen.
Anfang 4 Uhr. 7407 **Der Vorstand.**

Spielklub „Germania“
Sonntag, den 26. September findet
unser diesjähriges
Sommerfest
im Saale zum „Nassauer Hof“ statt, wozu
unser Mitglieder nebst Angehörige, sowie
Freunde und Bönner hiermit einladen. 7417
Der Vorstand.

Bitte im Fernsprechverzeichnis ändern!
Ich habe fest
Fernsprecher No. 1111 („Elf-elf“)
Franz Büdel
Papier- und Schreibwaren-Großhandlung.
7284

**Garantie jede
Läuse-Plage**
In einer Stunde vertilgen
Sie unter
garantie
Läuse sowie Brut (Nissen) bei Menschen u. Tieren mit mein.
em Mittel „Ecolida“. Wunden und Haare ungeschädigt. Herstell.
der Deutsche Ungeziefer-Vertilgungsanstalt Essen. Zu haben
im Bad v. d. Breidenstein, Bad Homburg, Hagengasse 5. (7018)

Georg Schick
Immobilien-Agentur.
Höfstraße 24.
7394

**Großer Preisabschlag
in 6253
Möbeln**
um meine großen Lagerbe-
stände schnell zu räumen.
Ga. 50 Schlafzimmer
in den Preislagen von:
8000, 6500, 5500, 4500,
3000, 2500, 1550 Mark.
Ga. 100 Küchen-Einr.
von 875 bis 2500.
Böhringerzimmer, Speisezimmer,
Küchengeräte, „Diva“,
Chaiselongues u. alle übrigen
Einzelmöbel bedeutend im
Preise herabgesetzt.

**Frankfurter
Möbelhaus**
Frankfurt am Main.
Bodenheim.
Leipzigerstraße 42.

Treibriemen
losgares Kernleder, in allen
Breiten u. Stärken stets auf Lag.
Holz-Riemenscheiben
in allen gangbaren Größen.
Riemenscheiben und Riemenver-
binder aller Art.
Treibriemen-Sattlerei
Phil. Störkel,
Bad Homburg
Telefon 498. 7257

**Ausgabe von Lebensmitteln
und Neueintragung
in die Kundenlisten der Metzger.**
Es gelangen folgende Lebensmittel zur Verteilung:
1) **Fleisch**
150 Gramm zum Preise von 13.50 M. für das Pfund.
2) **Wurst**
55 Gramm zum Preise von 8.50 M. für das Pfund.
Die Zuteilung zu 1-2 erfolgt auf Grund der Kunden-
liste am Samstag, den 25. September von 9 Uhr ab in
den Metzgerläden.
Am Montag, den 27. ds. Mts. findet eine Neueintragung
in die von den Metzgern geführten Kundenlisten statt.
Die Eintragung ist auf 8 Wochen bindend.
3) **Pa. blütenweiß. Auslandsweizenmehl**
1 Pfd. pro Person zum Preise von 6.50 M. f. d. Pfd.
gegen Vorlage der Lebensmittelkarte I im Hofe des
Lebensmittelamtes am
Dienstag, 28. September für die Anfangsbuchst. A-H
Mittwoch, 29. „ „ „ I-N
Donnerstag, 30. „ „ „ O-S
Bad Homburg, 24. September 1920.
Der Magistrat.
Lebensmittelversorgung.

Radfahrkarten.
Auf Grund einer Verfügung des Herrn
Ministers des Innern wird die Gebühr für
Ausstellung einer Radfahrkarte auf 1 Mark
festgesetzt. 7408
Bad Homburg v. d. H., 23. Sept. 1920.
Polizeiverwaltung.

Billige Lebensmittel
Condensierte Schweizer Alpen-Bohmilch
p. Dose M. 9.50
p. Pfd. M. 33.—
Tafelbutter
Ferner billige Seifen u. sonst. Putzmittel
in nur bester Qualität. 7406
R. Kröll,
Mühlberg 6.

HEUTE

eingetroffen und offeriere wie folgt:

Käsesorten

la Schweizerkäse, sehr saftig	1/4 Pfund	8.00
la Rouquefort	"	7.50
la vollfetten Goudakäse	"	5.50
la Handkäse 0.65,	extra schöne	0.85

Fettwaren und Öle

la Süßrahm-Margarine, lose gewogen, Pfund	12.00
la " " im Pfund-Würfel	13.00
la " " 1/2 Pfund-Tafeln	13.50
Ausgelassenes Schmalz mit etwas Margarine gemischt	13.00
la Tafelöl	per Liter 23.00
la Rüböl, Vorschlag	" 22.00

Wurst- und Fleischwaren

la Mettwurst	per Pfund	25.00
la Preßkopf	"	20.00
la Cornedbeef	per engl. Pfund-Dose	11.00 u. 12.00
la " "	per 2-Pfund-Dose	21.00
la Leberpaste	per Dose	5.50

Marmelade und Confituren

la Zweifruucht-Marmelade	per Pfund	4.50
im ganzen Eimer von 25 Pfund	"	4.20
la Zwetschenlatwerg	"	4.20
im ganzen Eimer von 25 Pfund	"	3.90
la Oetkers Marmelade in 1-Pfund-Dosen		6.50
ferner		
la 1918er Sardellen	per Pfund	13.00
la Sardinen	Dose	8.00, 14.00
la holländische Vollheringe	Stück	1.30
la feine Kieler Bücklinge	per Pfund	8.00
la Lachs in Scheiben	Dose	18.50

Suppeneinlagen

la Indischer Sago	per Pfund	4.70
la Deutscher Sago	"	2.80
la Maniokagrieß	"	3.30
la Neuen Grünkern	"	4.00
la Grünkernmehl	"	2.40

Statt Weizenmehl

empfehle ich zum Backen:

la Kartoffelmehl	per Pfund	3.90
la Maispuder	"	5.60
la Haferbackmehl	"	2.90
la Mayzena	Pfd.-Paket	6.50
la Gustin Dr. Oetker	"	6.00
Korinthen Pfd.	10.00, 22.00, Rosinen Pfd.	16.00
Sultaninen	20.00, Mandeln	28.00
Haselnußkörner	Pfund	20.00

ferner offeriere ich meine vorzüglichen
Liköre, Schnäpse und Weine wie folgt:

Cognac Asbach Uralt, Cognac Macholl, Cognac Pellison, französische Marke, Schlichte Steinhäger, echtes Schwarzwälder Kirschwasser, Martinique-Rum, Kammer Kirschwasser 50%, Gebirgswachholder, Kernobstbranntwein, Getreidetrester, Pergamott, Anisett, Kümmel, echtes bayr. Zwetschenwasser, Macholl-Liköre, Dominikaner-Vanille, Orangen-Curacao, Allasch, Pfeffermünz, Cusenier-Liköre, la französ. Rotweine: Bordeaux, St. Emilion, Perpignon, St. Julien 1917er, Valencia-Rotwein, Taroganer Port, Spanischer Goldsüßwein, Alter Malaga sowie hochf. deutsche Weiss- und Rotweine.

Beachten Sie bitte meine Schaufenster!

Für flotte, freundliche u. reelle Bedienung bürgt mein Name.

Homburger Kaufhaus für Lebensmittel

Georg Ullrich (vorm. Nehren)

Louisenstr. 33

7409

Telefon 1081

Geschäfts-Verlegung!

Meine Geschäfts- und Lagerräume befinden sich jetzt

LUISENSTRASSE No. 52

früheres Hotel „Adler“ (Eingang Ecke Luisenstrasse)

Franz Büdel, Papiergrosshandlung. 7274



Nassauische Landesbank Nassauische Sparkasse.

Mündelsicher, unter Garantie des Bezirksverbandes
des Regierungsbezirks Wiesbaden.

Die Nassauische Landesbank ist amtliche Hinterlegungsstelle für Mündelvermögen
Landesbankstelle (Zweigstelle) Bad Homburg v. d. Höhe,

Riffelestraße 1 b. Fernruf 489.

Reichsbankgirokonto Reichsbankhauptstelle Frankfurt a. M.

Postbankkonto Frankfurt a. Main Nr. 610.

Mündelsichere Anlagen in Schuldverschreibungen der Nassauischen Landesbank, auf Sparkassenbücher der Nassauischen Sparkasse, auf gebührenfreie Verzinsungskonten mit täglicher Fälligkeit oder unter Festlegung mit Kündigungsfrist

Darlehen u. Kredite in laufender Rechnung geg. Hypothek, Bürgschaft, oder Verpfändung von Wertpapieren, ferner an Gemeinden und öffentliche Verbände mit oder ohne besondere Sicherstellung.

Bewahrung u. Verwaltung von Wertpapieren. Aufbewahrung von geschlossenen Depots. An- und Verkauf von festverzinsl. Wertpapieren, Aktien, Anzen u. allen anotierten Werten, Devisen u. Sorten. Einzug v. Wechsel und Schecks, Eröffnung von Kreditlinien und Ausstellung von Kreditbriefen, Einlösung fälliger Zinsscheine.

Hess. Nass. Lebensversicherungsanstalt

Behördliches Institut der Bezirksverbände der Reg. Bezirke Wiesbaden u. Kassel. Gemeinnützige Anstalt des öffentlichen Rechts.

Postbankkonto Frankfurt a. Main Nr. 17 600. Fernruf wie oben.

Alle Arten von Lebensversicherung gegen niedrigste Aufwendungen.

Direktion der Nass. Landesbank,

Wiesbaden, Rheinstraße 42-44

874

Freibank.

Samstag, 25. Sept. vormittags
8 Uhr wird auf dem Schlachthof Rindfleisch (roh 2 1/2 Str.) z. Preise von M. 3.— pro Pfund verkauft. An die Reihe kommt der Anfangsbuchstabe S.
Von 7.30—8 Uhr vormitt. sind an der Schlachthofkassette die nummerierten Bezugskarten unter Vorlage der Lebensmittelliste I in Empfang zu nehmen, welche bei dem Freibankverkauf abzugeben sind. 1920
Bad Homburg, 24. Sept. 1920.
Die Schlachthofverwaltung.

Für Schuhmacher

Echte Lacks aus Draht
9 10 12 14 16 18 mm.
18.75 17.75 16.75 15.25 14.75 14.75 p. Stk.
Sohlenmaßgel
p. Stk. 12.50
Wiederverkäufer erhalten
7995) 5% Rabatt.
Heinrich Schilling,
Bad Homburg.

Die Stadtkasse

ist bis auf Weiteres an den

Samstagen

wegen Auszahlungen der Erwerbslosenfürsorge, Löhne, Rechnungen pp. für sämtliche Einzahlungen (Steuern, Kriegsabgabe usw.) geschlossen. 7996
Die Stadtkasse.

Frisch eingetroffen:

Riesengroße

Salzheringe

St. 90 Pfg. u. 1.— M.

ist. Delfardinen

7411 Dose 6.50 M.

Pfaffenbach.

Kleeacker

ganz oder geteilt, für Frühjahr und Sommer 1921 gegen gute Entschädigung zu pachten gesucht. Möglichst nahe untere Räh. Fr. Prom. od. Gonsenheim. Suchender ist bereit den Ader auf seine Kosten zu düngen und selbst einzusäen. Angebote unter S. 7415 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Kinderloses Ehepaar

(Kaufmann) Dauermieter, sucht 2-3 Zimmer-Wohnung unmöbl. mit Zubehör. Offerten unter C. 7154 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Obst- und Gartenbau-Verein Bad Homburg - Kirdorf.

Unter dem Protektorat des Herrn Oberbürgermeisters Lübke

Ausstellung

von Obst- und Gartenerzeugnissen, Conserven u. dergl. vom 25. — 28. September.
Eintritt M. 1.—

D. O. B.

Freitag, den 24. September 1920, abends 8.15 Uhr
im Johannisberg.

Zahlreiches Erscheinen sehr erwünscht.

Wir suchen für Homburg erfindungsfähige tüchtige Arbeiter.
Wir sind bereit Einarbeitung vorzunehmen und bei Qualifizieren anzustellen. Kann auch Nebenamt gemacht werden. Off. an uns direkt.
Sub-Direktion der „Viktoria“
Wiesbaden, J. M. Geis.

7412

Nachruf.

Gestern Abend entschlief nach längerem Leiden unser treuer Kollege und Mitarbeiter

Heinrich Maibach

Der Verstorbene war, trotz seiner kurzen Tätigkeit bei uns infolge seines bescheidenen Auftretens, ein sehr beliebter und gern gesehener Kollege.

Der Betriebsrat

7410 der F. Lokalbahn A.-G. u. E. M. S.

Die Beerdigung findet Samstag, den 25. September, vorm. 7 Uhr von der alten Schule in Kirdorf aus statt.

Dankagung.

Hiermit sagen wir Herrn San.-Rat Dr. Friedlieb für die aufmerksame Behandlung bei der Krankheit unseres lieben Vaters

Herrn Georg Wagner

ebenso der Schwester Walli für liebevolle Pflege, dem Gesangsverein Gonsenheim für den erhebenden Grabgelang sowie sämtlichen Vereinen und allen übrigen Kranzpendern, welche ihm die letzte Ehre erwiesen haben, unseren aufrichtigsten Dank.

Gonsenheim, den 24. September 1920.

Frau Marie Wagner Wit.
Martin Wagner u. Frau.

7400